

Verordnung über die Berufsmaturität an Berufsmittelschulen (V Berufsmaturität BMS)

Vom 7. November 2007 (Stand 1. Juli 2016)

Der Regierungsrat des Kantons Aargau,

gestützt auf die §§ 18 Abs. 2 und 35 Abs. 1 des Gesetzes über die Berufs- und Weiterbildung (GBW) vom 6. März 2007 ¹⁾ sowie Art. 8 Abs. 2, 14 Abs. 1, 20 Abs. 1 und 27 Abs. 2 der Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität (Berufsmaturitätsverordnung; BMV) vom 24. Juni 2009 ²⁾, *

beschliesst:

1. Aufnahme

1.1. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Lehrbegleitende Berufsmittelschulen

¹ In das erste Semester einer lehrbegleitenden Berufsmittelschule wird definitiv aufgenommen, wer *

- a) * am Ende der Abschlussklasse der Bezirks- beziehungsweise Sekundarschule in den Fächern und nach Berechnung gemäss Anhang 1 beziehungsweise 3 einen arithmetisch auf eine Dezimalstelle gerundeten Notendurchschnitt von mindestens 4,4 beziehungsweise 5,3 erzielt hat oder über einen gleichwertigen Schulabschluss verfügt,
- b) * am Ende des 1. Semesters der Abschlussklasse der Bezirks- beziehungsweise Sekundarschule in den Fächern und nach Berechnung gemäss Anhang 2 beziehungsweise 4 einen arithmetisch auf eine Dezimalstelle gerundeten Notendurchschnitt von mindestens 4,4 beziehungsweise 5,3 erzielt hat.

¹⁾ SAR [422.200](#)

²⁾ SR [412.103.1](#)

* Änderungstabellen am Schluss des Erlasses
AGS 2007 S. 463

^{1bis} Die in Absatz 1 aufgeführten Notendurchschnitte berechtigen zur einmaligen Aufnahme auf Beginn eines der beiden Schuljahre, die im Anschluss an die Abschlussklasse der Bezirks- oder Sekundarschule folgen. *

² Wer die Voraussetzungen von Absatz 1 nicht erfüllt, hat eine Aufnahmeprüfung gemäss §§ 5 ff. zu bestehen.

§ 1a * Übertritt vom Gymnasium in die Berufsmittelschule

¹ Schülerinnen und Schüler, die ins Gymnasium aufgenommen wurden und im Laufe des ersten Schuljahrs austreten, sind berechtigt, in die Berufsmittelschule überzutreten.

§ 2 Lehrgänge für gelernte Berufsleute (BM II)

¹ In das erste Semester eines Lehrgangs für gelernte Berufsleute wird aufgenommen, wer eine Aufnahmeprüfung gemäss den §§ 5 ff. bestanden hat und über ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis gemäss Berufsbildungsgesetzgebung des Bunds oder einen gleichwertigen Ausbildungsabschluss verfügt.

² Personen mit abgeschlossener Ausbildung in den vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) anerkannten Berufen Gesundheits- und Krankenpflege Diplommiveau I oder II, Technische Operationsassistentin und Technischer Operationsassistent (TOA) sowie Physiotherapeutin und Physiotherapeut, die Wohnsitz im Kanton Aargau haben, können nach bestandener Aufnahmeprüfung an den Berufsfachschulen im Rahmen der schulorganisatorischen Möglichkeiten die Berufsmaturitätslehrgänge für gelernte Berufsleute absolvieren.

³ In das erste Semester eines Lehrgangs für gelernte Berufsleute in der Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen Typ Wirtschaft wird prüfungsfrei aufgenommen, wer *

- a) * über ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann erweiterte Grundbildung (E-Profil) mit einer schulischen Gesamtnote von mindestens 4,7 verfügt,
- b) * im Zeugnis für das 5. Semester der Ausbildung Kauffrau/Kaufmann erweiterte Grundbildung (E-Profil) einen Notendurchschnitt von mindestens 4,7 aus den Fächern Wirtschaft und Gesellschaft (Gewichtung 2/5), Deutsch (Gewichtung 1/5), Französisch (Gewichtung 1/5) und Englisch (Gewichtung 1/5) erzielt hat.

§ 3 Laufende Lehrgänge

¹ Voraussetzung für die Aufnahme in einen laufenden Berufsmaturitätslehrgang ist das Vorliegen einer dem entsprechenden Semester gleichwertigen Vorbildung.

² Soweit der Nachweis nicht mit Studienleistungen an einer Berufsmaturitätsschule gleicher Richtung erbracht wird, kann die Schulleitung eine Aufnahmeprüfung anordnen. Inhalt und Umfang richten sich nach den Besonderheiten des Einzelfalls.

§ 4 Aufnahmeentscheid

¹ Die Schulleitung entscheidet über die Aufnahme und eröffnet den Entscheid.

1.2. Aufnahmeprüfung**§ 5 Leitung und Anmeldetermin ***

¹ Die Aufnahmeprüfung steht unter der Leitung der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule.

² Die Abteilung Berufsbildung und Mittelschule publiziert den Anmeldetermin für die Aufnahmeprüfung auf Vorschlag der Schulleitungen der Berufsmittelschulen. *

§ 5a * Wegleitung

¹ Die Berufsmittelschulen erstellen eine einheitliche Prüfungswegleitung und unterbreiten diese der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule zur Genehmigung. *

§ 6 Ausarbeitung der Aufgaben und Validierung *

¹ Die Berufsmittelschulen lassen die Prüfungsaufgaben für die von ihnen angebotenen Berufsmaturitätslehrgänge unter Mitwirkung ihrer Lehrpersonen erarbeiten und sorgen für eine geeignete Validierung. *

§ 7 Aufnahmeprüfung für lehrbegleitende Berufsmittelschulen

¹ Die Aufnahmeprüfung basiert auf dem Lehrplan der Abschlussklasse der Sekundarschule. Sie ist an allen Berufsmittelschulen gleich und mit denselben Hilfsmitteln zu lösen. Geprüft werden folgende Fächer: *

- a) Deutsch: schriftlich, 90 Minuten
- b) Französisch: schriftlich, 45 Minuten
- c) Englisch: schriftlich, 45 Minuten
- d) Mathematik: schriftlich, 60 Minuten

**§ 8 Aufnahmeprüfung für gelernte Berufsleute
(BM II)**

¹ Die Aufnahmeprüfung für die Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen richtet sich nach den Basisvoraussetzungen, die durch den jeweils geltenden Rahmenlehrplan des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) vorgegeben sind. Die Aufnahmeprüfung ist für Fächer mit identischer Lektionendotation an allen Berufsmittelschulen gleich und mit denselben Hilfsmitteln zu lösen. *

² Bei der Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen werden folgende Fächer geprüft: *

- a) Deutsch: schriftlich, 90 Minuten
- b) * Französisch: schriftlich, 60 Minuten
- c) * Englisch: schriftlich, 60 Minuten
- d) Finanz- und Rechnungswesen: schriftlich, 120 Minuten

³ Bei den übrigen Ausrichtungen richtet sich die Aufnahmeprüfung nach den §§ 5–7. *

- a) * ...
- b) * ...
- c) * ...
- d) * ...

§ 9 * Bestehensnormen

¹ Der Durchschnitt der Prüfungsnoten in Englisch und Französisch ergibt die Fremdsprachennote.

² Die Aufnahmeprüfung ist bestanden, wenn

- a) die Fachnote Fremdsprachen und die Fachnoten in den beiden anderen Prüfungsfächern einen Notendurchschnitt von wenigstens 4 ergeben und
- b) von den drei Fachnoten nicht mehr als eine Note unter 4 erzielt wurde.

³ Die Noten in sämtlichen Prüfungsfächern und die Fachnote Fremdsprachen werden auf halbe Noten gerundet. Der Durchschnitt der drei Fachnoten wird auf eine Dezimalstelle gerundet.

§ 10 * Gültigkeit

¹ Eine bestandene Aufnahmeprüfung berechtigt zum Eintritt auf Beginn eines der beiden auf die Prüfung folgenden Schuljahre.

2. Unterricht und Promotion

§ 11 Grundlagenfächer Sprachen

¹ Folgende Sprachen sind Grundlagenfächer für sämtliche Ausbildungsrichtungen:

- a) Deutsch (erste Landessprache),
- b) Französisch (zweite Landessprache),
- c) Englisch (dritte Sprache).

§ 12 Dispensationen

¹ Wer in einem Fach über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügt, kann auf Gesuch hin von der Schulleitung vom Unterricht in diesem Fach dispensiert werden. Im Semesterzeugnis wird der Vermerk «dispensiert» eingetragen. *

² ... *

§ 13 Promotionsentscheid

¹ Die Schulleitung entscheidet über die Promotion.

3. Berufsmaturitätsabschluss

3.1. Allgemeine Bestimmungen

§ 14 Leitung und Durchführung

¹ Das Qualifikationsverfahren steht unter der Leitung der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule.

² Für die Durchführung des Qualifikationsverfahrens ist die Schulleitung beziehungsweise die Prüfungsleitung zuständig. *

³ Die Berufsmittelschulen erstellen eine einheitliche Prüfungswegleitung und unterbreiten diese der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule zur Genehmigung. *

§ 14a * Prüfungsaufgaben

¹ Bei der Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen sind die schriftlichen Prüfungen an allen Berufsmittelschulen gleich, mit denselben Hilfsmitteln zu lösen und finden zum gleichen Zeitpunkt statt. Bei der Ausrichtung Technik, Architektur und Life Sciences gilt dasselbe für das Fach Mathematik.

² Die mündlichen Prüfungen werden von den jeweiligen Berufsmittelschulen individuell erarbeitet und organisiert.

§ 14b * Validierung

¹ Die Validierung der Prüfungsaufgaben obliegt der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule. Sie kann die Validierung Dritten übertragen.

§ 15 Fachexpertinnen und -experten *

¹ Die Abteilung Berufsbildung und Mittelschule kann zur Qualitätssicherung Fachexpertinnen und -experten mit der Beurteilung von mündlichen und schriftlichen Prüfungen beauftragen. *

² Fachexpertinnen und -experten können gleichzeitig auch die Funktion der Koexaminatorinnen beziehungsweise -examinatoren übernehmen. *

§ 16 Information der Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden

¹ Die Schulleitung gibt den Berufsmaturandinnen beziehungsweise Berufsmaturanden die Prüfungsfächer spätestens ein Semester vor dem jeweiligen Abschluss schriftlich bekannt.

§ 17 Notenkonvent

¹ Der Notenkonvent wird durch die Berufsmaturitätsleitung am Ende einer Prüfungsperiode einberufen und setzt sich aus den an Prüfungs- und Erfahrungsnoten beteiligten Lehrpersonen zusammen. Für die Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen nimmt die von der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule eingesetzte Fachkommission die Funktion des Notenkonvents wahr. *

² Die Expertinnen beziehungsweise Experten sowie die Koexaminatorinnen beziehungsweise Koexaminatoren können mit beratender Stimme teilnehmen.

³ Der Notenkonvent beziehungsweise die Fachkommission stellen der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule Antrag auf Erteilung oder Verweigerung des Berufsmaturitätsausweises. Sie entscheiden mit einfachem Mehr. *

§ 18 Qualifikationsentscheid

¹ Die Abteilung Berufsbildung und Mittelschule entscheidet über Erteilung oder Verweigerung des Berufsmaturitätsausweises.

§ 19 Prüfungswiederholung

¹ Wer zur Vorbereitung der Prüfungswiederholung den ordentlichen Berufsmaturitätsunterricht nicht mehr besucht, hat sich bis spätestens sechs Monate vor Prüfungsbeginn bei der Schule zur Wiederholungsprüfung anzumelden. Wer sich verspätet anmeldet, kann die Prüfung am darauf folgenden Prüfungstermin ablegen.

§ 20 Aktenaufbewahrung

¹ Die Schulen haben die schriftlichen Prüfungsarbeiten sowie die Prüfungsprotokolle während der Schulzeit und mindestens eines weiteren Jahrs oder bis zur rechtskräftigen Erledigung eines Rechtsmittelverfahrens aufzubewahren.

§ 21 Subsidiäres Recht

¹ Soweit diese Verordnung keine besonderen Bestimmungen enthält, ist die Verordnung über die Berufs- und Weiterbildung (VBW) vom 7. November 2007 ¹⁾ anwendbar.

¹⁾ SAR [422.211](#)

3.2. Fächer, Form und Dauer

§ 22 * ...

§ 22a * Dispensation

¹ Wer in einem Fach die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten nachweist, kann auf Gesuch hin durch die Abteilung Berufsbildung und Mittelschule von der Abschlussprüfung dispensiert werden. Im Berufsmaturitätszeugnis wird der Vermerk «erfüllt» eingetragen.

§ 23 Fremdsprachen

¹ Auf Wunsch der Lernenden ersetzen vom SBFI anerkannte Fremdsprachendiplome einen Teil der Abschlussprüfung im entsprechenden Fach oder die ganze Abschlussprüfung. *

² Bei einer Wiederholung der Abschlussprüfung werden nur während des Repetitionsjahrs erworbene Fremdsprachendiplome angerechnet. *

§ 24 Form und Dauer

¹ Bei der Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen werden Französisch und Englisch schriftlich geprüft. Bei den übrigen Ausrichtungen bestimmt jede Berufsmittelschule zu Beginn jedes Schuljahrs, ob Französisch oder Englisch schriftlich geprüft wird. Im Übrigen gilt der Rahmenlehrplan des SBFI. *

a) * ...

b) * ...

2 ... *

3 ... *

4 ... *

§ 25 * ...

§ 26 Vorzeitige Prüfung

¹ Eine allfällige vorzeitige Abschlussprüfung in einzelnen Fächern findet jeweils im letzten Semester statt, in welchem das entsprechende Fach unterrichtet worden ist.

§ 27 Nachprüfung

¹ Die Schulleitung ordnet für Berufsmaturandinnen beziehungsweise Berufsmaturanden, die aus entschuldbaren Gründen an Fachprüfungen nicht teilnehmen konnten, eine Nachprüfung an, sobald der Hinderungsgrund weggefallen ist.

² Dauert die Hinderung länger als drei Monate, ist die Nachprüfung im Rahmen der nächsten ordentlichen Prüfungsperiode abzulegen.

§ 28 Ersatzprüfung für Kaufleute

¹ Wer den Berufsmaturitätsabschluss (M-Profil) nicht bestanden hat, erhält das eidgenössische Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann erweiterte Grundbildung (E-Profil), sofern die Bedingungen für dessen Erwerb erfüllt sind.

² Wer auch die Bedingungen für das E-Profil nicht erfüllt, kann dafür eine Ersatzprüfung absolvieren, wobei wahlweise entweder alle Fächer mit ungenügender Berufsmaturitätsfachnote oder alle für das E-Profil relevanten Fächer geprüft werden.

³ Wer die Bedingungen des M-Profils erfüllt, nicht aber die Bedingungen des E-Profils, kann eine Ersatzprüfung für alle ungenügenden Fächer des E-Profils absolvieren.

⁴ Die Ersatzprüfung kann unmittelbar im Anschluss an die Prüfungsperiode oder im Rahmen der nächsten ordentlichen Prüfungsperiode abgelegt werden.

§ 29 Bewertung der Ersatzprüfung für Kaufleute

¹ Es zählen lediglich die Noten der Ersatzprüfung ohne Berücksichtigung der Erfahrungsnoten.

² Im Falle einer Ersatzprüfung gemäss § 28 Abs. 3 wird die interdisziplinäre Projektarbeit nach den Anforderungen des E-Profils neu beurteilt. Die Noten der Module Vernetzen und Vertiefen werden unverändert übernommen. *

4. Übergangs- und Schlussbestimmungen

§ 30 Aufnahmeprüfungsfach Englisch

¹ An der Aufnahmeprüfung im Jahr 2008 wird das Fach Englisch nicht geprüft.

§ 31 Publikation und Inkrafttreten

¹ Diese Verordnung ist in der Gesetzessammlung zu publizieren. Sie tritt am 1. Januar 2008 in Kraft.

Aarau, 7. November 2007

Regierungsrat Aargau

Landammann
HASLER

Staatsschreiber
DR. GRÜNENFELDER

Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	AGS Fundstelle
19.11.2008	01.01.2009	§ 9	totalrevidiert	AGS 2008 S. 549
19.11.2008	01.01.2009	§ 10	totalrevidiert	AGS 2008 S. 549
19.11.2008	01.01.2009	§ 24 Abs. 2	geändert	AGS 2008 S. 549
19.11.2008	01.01.2009	§ 24 Abs. 3	geändert	AGS 2008 S. 549
19.11.2008	01.01.2009	§ 24 Abs. 4	eingefügt	AGS 2008 S. 549
19.05.2010	01.08.2010	Ingress	geändert	AGS 2010 S. 113
19.05.2010	01.08.2010	§ 1 Abs. 1	geändert	AGS 2010 S. 113
19.05.2010	01.08.2010	§ 14 Abs. 2	geändert	AGS 2010 S. 92
19.05.2010	01.08.2010	§ 17 Abs. 1	geändert	AGS 2010 S. 92
19.05.2010	01.08.2010	§ 17 Abs. 3	geändert	AGS 2010 S. 92
27.06.2012	01.01.2013	§ 8 Abs. 2, lit. b)	geändert	AGS 2012/6-9
27.06.2012	01.01.2013	§ 8 Abs. 2, lit. c)	geändert	AGS 2012/6-9
27.06.2012	01.01.2013	§ 8 Abs. 3, lit. b)	geändert	AGS 2012/6-9
27.06.2012	01.01.2013	§ 8 Abs. 3, lit. c)	geändert	AGS 2012/6-9
14.05.2014	01.08.2014	Ingress	geändert	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 1 Abs. 1 ^{1a)}	eingefügt	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 2 Abs. 3	geändert	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 2 Abs. 3, lit. a)	eingefügt	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 2 Abs. 3, lit. b)	eingefügt	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 5	Titel geändert	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 5 Abs. 2	eingefügt	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 5a	eingefügt	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 6	Titel geändert	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 6 Abs. 1	geändert	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 7 Abs. 1	geändert	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 8 Abs. 1	geändert	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 8 Abs. 2	geändert	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 8 Abs. 3	geändert	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 12 Abs. 1	geändert	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 12 Abs. 2	aufgehoben	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 14 Abs. 3	eingefügt	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 14a	eingefügt	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 14b	eingefügt	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 15	Titel geändert	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 15 Abs. 1	geändert	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 15 Abs. 2	geändert	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 17 Abs. 1	geändert	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 22	aufgehoben	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 22a	eingefügt	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 23 Abs. 1	geändert	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 23 Abs. 2	eingefügt	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 24 Abs. 1	geändert	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 24 Abs. 1, lit. a)	aufgehoben	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 24 Abs. 1, lit. b)	aufgehoben	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 24 Abs. 2	aufgehoben	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 24 Abs. 3	aufgehoben	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 24 Abs. 4	aufgehoben	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 25	aufgehoben	AGS 2014/3-19
14.05.2014	01.08.2014	§ 29 Abs. 2	geändert	AGS 2014/3-19
03.06.2015	01.07.2016	§ 1 Abs. 1, lit. a)	geändert	AGS 2015/6-3
03.06.2015	01.07.2016	§ 1 Abs. 1, lit. b)	geändert	AGS 2015/6-3
03.06.2015	01.07.2016	§ 1 Abs. 1 ^{1a)}	geändert	AGS 2015/6-3
03.06.2015	01.07.2016	§ 1a	eingefügt	AGS 2015/6-3
03.06.2015	01.07.2016	§ 5 Abs. 2	geändert	AGS 2015/6-3
03.06.2015	01.07.2016	§ 5a Abs. 1	geändert	AGS 2015/6-3
03.06.2015	01.07.2016	§ 6 Abs. 1	geändert	AGS 2015/6-3
03.06.2015	01.07.2016	§ 7 Abs. 1	geändert	AGS 2015/6-3
03.06.2015	01.07.2016	§ 8 Abs. 1	geändert	AGS 2015/6-3
03.06.2015	01.07.2016	§ 8 Abs. 3	geändert	AGS 2015/6-3
03.06.2015	01.07.2016	§ 8 Abs. 3, lit. a)	aufgehoben	AGS 2015/6-3
03.06.2015	01.07.2016	§ 8 Abs. 3, lit. b)	aufgehoben	AGS 2015/6-3
03.06.2015	01.07.2016	§ 8 Abs. 3, lit. c)	aufgehoben	AGS 2015/6-3

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	AGS Fundstelle
03.06.2015	01.07.2016	§ 8 Abs. 3, lit. d)	aufgehoben	AGS 2015/6-3
03.06.2015	01.07.2016	Anhang 1	eingefügt	AGS 2015/6-3
03.06.2015	01.07.2016	Anhang 2	eingefügt	AGS 2015/6-3
03.06.2015	01.07.2016	Anhang 3	eingefügt	AGS 2015/6-3
03.06.2015	01.07.2016	Anhang 4	eingefügt	AGS 2015/6-3

Änderungstabelle - Nach Paragraph

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	AGS Fundstelle
Ingress	19.05.2010	01.08.2010	geändert	AGS 2010 S. 113
Ingress	14.05.2014	01.08.2014	geändert	AGS 2014/3-19
§ 1 Abs. 1	19.05.2010	01.08.2010	geändert	AGS 2010 S. 113
§ 1 Abs. 1, lit. a)	03.06.2015	01.07.2016	geändert	AGS 2015/6-3
§ 1 Abs. 1, lit. b)	03.06.2015	01.07.2016	geändert	AGS 2015/6-3
§ 1 Abs. 1 ^{bis}	14.05.2014	01.08.2014	eingefügt	AGS 2014/3-19
§ 1 Abs. 1 ^{bis}	03.06.2015	01.07.2016	geändert	AGS 2015/6-3
§ 1a	03.06.2015	01.07.2016	eingefügt	AGS 2015/6-3
§ 2 Abs. 3	14.05.2014	01.08.2014	geändert	AGS 2014/3-19
§ 2 Abs. 3, lit. a)	14.05.2014	01.08.2014	eingefügt	AGS 2014/3-19
§ 2 Abs. 3, lit. b)	14.05.2014	01.08.2014	eingefügt	AGS 2014/3-19
§ 5	14.05.2014	01.08.2014	Titel geändert	AGS 2014/3-19
§ 5 Abs. 2	14.05.2014	01.08.2014	eingefügt	AGS 2014/3-19
§ 5 Abs. 2	03.06.2015	01.07.2016	geändert	AGS 2015/6-3
§ 5a	14.05.2014	01.08.2014	eingefügt	AGS 2014/3-19
§ 5a Abs. 1	03.06.2015	01.07.2016	geändert	AGS 2015/6-3
§ 6	14.05.2014	01.08.2014	Titel geändert	AGS 2014/3-19
§ 6 Abs. 1	14.05.2014	01.08.2014	geändert	AGS 2014/3-19
§ 6 Abs. 1	03.06.2015	01.07.2016	geändert	AGS 2015/6-3
§ 7 Abs. 1	14.05.2014	01.08.2014	geändert	AGS 2014/3-19
§ 7 Abs. 1	03.06.2015	01.07.2016	geändert	AGS 2015/6-3
§ 8 Abs. 1	14.05.2014	01.08.2014	geändert	AGS 2014/3-19
§ 8 Abs. 1	03.06.2015	01.07.2016	geändert	AGS 2015/6-3
§ 8 Abs. 2	14.05.2014	01.08.2014	geändert	AGS 2014/3-19
§ 8 Abs. 2, lit. b)	27.06.2012	01.01.2013	geändert	AGS 2012/6-9
§ 8 Abs. 2, lit. c)	27.06.2012	01.01.2013	geändert	AGS 2012/6-9
§ 8 Abs. 3	14.05.2014	01.08.2014	geändert	AGS 2014/3-19
§ 8 Abs. 3	03.06.2015	01.07.2016	geändert	AGS 2015/6-3
§ 8 Abs. 3, lit. a)	03.06.2015	01.07.2016	aufgehoben	AGS 2015/6-3
§ 8 Abs. 3, lit. b)	27.06.2012	01.01.2013	geändert	AGS 2012/6-9
§ 8 Abs. 3, lit. b)	03.06.2015	01.07.2016	aufgehoben	AGS 2015/6-3
§ 8 Abs. 3, lit. c)	27.06.2012	01.01.2013	geändert	AGS 2012/6-9
§ 8 Abs. 3, lit. c)	03.06.2015	01.07.2016	aufgehoben	AGS 2015/6-3
§ 8 Abs. 3, lit. d)	03.06.2015	01.07.2016	aufgehoben	AGS 2015/6-3
§ 9	19.11.2008	01.01.2009	totalrevidiert	AGS 2008 S. 549
§ 10	19.11.2008	01.01.2009	totalrevidiert	AGS 2008 S. 549
§ 12 Abs. 1	14.05.2014	01.08.2014	geändert	AGS 2014/3-19
§ 12 Abs. 2	14.05.2014	01.08.2014	aufgehoben	AGS 2014/3-19
§ 14 Abs. 2	19.05.2010	01.08.2010	geändert	AGS 2010 S. 92
§ 14 Abs. 3	14.05.2014	01.08.2014	eingefügt	AGS 2014/3-19
§ 14a	14.05.2014	01.08.2014	eingefügt	AGS 2014/3-19
§ 14b	14.05.2014	01.08.2014	eingefügt	AGS 2014/3-19
§ 15	14.05.2014	01.08.2014	Titel geändert	AGS 2014/3-19
§ 15 Abs. 1	14.05.2014	01.08.2014	geändert	AGS 2014/3-19
§ 15 Abs. 2	14.05.2014	01.08.2014	geändert	AGS 2014/3-19
§ 17 Abs. 1	19.05.2010	01.08.2010	geändert	AGS 2010 S. 92
§ 17 Abs. 1	14.05.2014	01.08.2014	geändert	AGS 2014/3-19
§ 17 Abs. 3	19.05.2010	01.08.2010	geändert	AGS 2010 S. 92
§ 22	14.05.2014	01.08.2014	aufgehoben	AGS 2014/3-19
§ 22a	14.05.2014	01.08.2014	eingefügt	AGS 2014/3-19
§ 23 Abs. 1	14.05.2014	01.08.2014	geändert	AGS 2014/3-19
§ 23 Abs. 2	14.05.2014	01.08.2014	eingefügt	AGS 2014/3-19
§ 24 Abs. 1	14.05.2014	01.08.2014	geändert	AGS 2014/3-19
§ 24 Abs. 1, lit. a)	14.05.2014	01.08.2014	aufgehoben	AGS 2014/3-19
§ 24 Abs. 1, lit. b)	14.05.2014	01.08.2014	aufgehoben	AGS 2014/3-19
§ 24 Abs. 2	19.11.2008	01.01.2009	geändert	AGS 2008 S. 549
§ 24 Abs. 2	14.05.2014	01.08.2014	aufgehoben	AGS 2014/3-19
§ 24 Abs. 3	19.11.2008	01.01.2009	geändert	AGS 2008 S. 549
§ 24 Abs. 3	14.05.2014	01.08.2014	aufgehoben	AGS 2014/3-19
§ 24 Abs. 4	19.11.2008	01.01.2009	eingefügt	AGS 2008 S. 549
§ 24 Abs. 4	14.05.2014	01.08.2014	aufgehoben	AGS 2014/3-19
§ 25	14.05.2014	01.08.2014	aufgehoben	AGS 2014/3-19

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	AGS Fundstelle
§ 29 Abs. 2	14.05.2014	01.08.2014	geändert	AGS 2014/3-19
Anhang 1	03.06.2015	01.07.2016	eingefügt	AGS 2015/6-3
Anhang 2	03.06.2015	01.07.2016	eingefügt	AGS 2015/6-3
Anhang 3	03.06.2015	01.07.2016	eingefügt	AGS 2015/6-3
Anhang 4	03.06.2015	01.07.2016	eingefügt	AGS 2015/6-3

Anhang 1 * (Stand 1. Juli 2016)**Definitive Aufnahme in eine 1. Klasse einer Berufsmittelschule
am Ende der Abschlussklasse der Bezirksschule****Grundlagen zur Berechnung des Notendurchschnitts:**

Fach	Massgebende Note ¹⁾	Note zählt
Mathematik ²⁾	Jahreszeugnis 3. Klasse	doppelt
Deutsch ³⁾	Jahreszeugnis 3. Klasse	doppelt
Französisch	Jahreszeugnis 3. Klasse	einfach
Englisch	Jahreszeugnis 3. Klasse	einfach
Geschichte	Jahreszeugnis 3. Klasse	einfach
Geografie	Jahreszeugnis 2. Klasse	einfach
Biologie	Jahreszeugnis 3. Klasse	einfach
Physik	Jahreszeugnis 2. Klasse	einfach
Chemie	Jahreszeugnis 3. Klasse	einfach
Bildnerisches Gestalten	Jahreszeugnis 3. Klasse	Es zählen diejenigen zwei Fächer, in denen die besseren Noten erzielt wurden, je einfach.
Musik	Jahreszeugnis 3. Klasse	
Bewegung und Sport	Jahreszeugnis 3. Klasse	

¹⁾ Anstelle der Noten der 2. und 3. Klasse sind im Falle der Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2016/17 eine 4. Klasse besuchen, die Noten der 3. und 4. Klasse massgebend.

²⁾ Es muss mindestens die Note 4 erzielt werden.

³⁾ Es muss mindestens die Note 4 erzielt werden.

* Anhang 1 zur Verordnung über die Berufsmaturität an Berufsmittelschulen (V Berufsmaturität BMS) vom 7. November 2007 (SAR [422.251](#))

Anhang 2 * (Stand 1. Juli 2016)**Definitive Aufnahme in eine 1. Klasse einer Berufsmittelschule
am Ende des 1. Semesters der Abschlussklasse der Bezirksschule****Grundlagen zur Berechnung des Notendurchschnitts:**

Fach	Massgebende Note ¹⁾	Note zählt
Mathematik ²⁾	Zwischenbericht 3. Klasse	doppelt
Deutsch ³⁾	Zwischenbericht 3. Klasse	doppelt
Französisch	Zwischenbericht 3. Klasse	einfach
Englisch	Zwischenbericht 3. Klasse	einfach
Geschichte	Zwischenbericht 3. Klasse	einfach
Geografie	Jahreszeugnis 2. Klasse	einfach
Biologie	Zwischenbericht 3. Klasse	einfach
Physik	Jahreszeugnis 2. Klasse	einfach
Chemie	Zwischenbericht 3. Klasse	einfach
Bildnerisches Gestalten	Zwischenbericht 3. Klasse	Es zählen diejenigen zwei Fächer, in denen die besseren Noten erzielt wurden, je einfach.
Musik	Zwischenbericht 3. Klasse	
Bewegung und Sport	Zwischenbericht 3. Klasse	

¹⁾ Anstelle der Noten der 2. und 3. Klasse sind im Falle der Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2016/17 eine 4. Klasse besuchen, die Noten der 3. und 4. Klasse massgebend.

²⁾ Es muss mindestens die Note 4 erzielt werden.

³⁾ Es muss mindestens die Note 4 erzielt werden.

* Anhang 2 zur Verordnung über die Berufsmaturität an Berufsmittelschulen (V Berufsmaturität BMS) vom 7. November 2007 (SAR [422.251](#))

Anhang 3 * (Stand 1. Juli 2016)**Definitive Aufnahme in eine 1. Klasse einer Berufsmittelschule
am Ende der Abschlussklasse der Sekundarschule****Grundlagen zur Berechnung des Notendurchschnitts:**

Fach	Massgebende Note ¹⁾	Note zählt
Mathematik ²⁾	Jahreszeugnis 3. Klasse	doppelt
Deutsch ³⁾	Jahreszeugnis 3. Klasse	doppelt
Französisch	Jahreszeugnis 3. Klasse	einfach
Englisch	Jahreszeugnis 3. Klasse	einfach
Geschichte	Jahreszeugnis 3. Klasse	einfach
Geografie	Jahreszeugnis 3. Klasse	einfach
Biologie	Jahreszeugnis 3. Klasse	einfach
Physik	Jahreszeugnis 3. Klasse	einfach
Chemie	Jahreszeugnis 3. Klasse	einfach
Bildnerisches Gestalten	Jahreszeugnis 3. Klasse	Es zählen diejenigen zwei Fächer, in denen die besseren Noten erzielt wurden, je einfach.
Musik	Jahreszeugnis 3. Klasse	
Bewegung und Sport	Jahreszeugnis 3. Klasse	

¹⁾ Anstelle der Noten der 3. Klasse sind im Falle der Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2016/17 eine 4. Klasse besuchen, die Noten der 4. Klasse massgebend.

²⁾ Es muss mindestens die Note 4 erzielt werden.

³⁾ Es muss mindestens die Note 4 erzielt werden.

* Anhang 3 zur Verordnung über die Berufsmaturität an Berufsmittelschulen (V Berufsmaturität BMS) vom 7. November 2007 (SAR [422.251](#))

Anhang 4 * (Stand 1. Juli 2016)**Definitive Aufnahme in eine 1. Klasse einer Berufsmittelschule
am Ende des 1. Semesters der Abschlussklasse der
Sekundarschule****Grundlagen zur Berechnung des Notendurchschnitts:**

Fach	Massgebende Note ¹⁾	Note zählt
Mathematik ²⁾	Zwischenbericht 3. Klasse	doppelt
Deutsch ³⁾	Zwischenbericht 3. Klasse	doppelt
Französisch	Zwischenbericht 3. Klasse	einfach
Englisch	Zwischenbericht 3. Klasse	einfach
Geschichte	Zwischenbericht 3. Klasse	einfach
Geografie	Zwischenbericht 3. Klasse	einfach
Biologie	Zwischenbericht 3. Klasse	einfach
Physik	Zwischenbericht 3. Klasse	einfach
Chemie	Zwischenbericht 3. Klasse	einfach
Bildnerisches Gestalten	Zwischenbericht 3. Klasse	Es zählen diejenigen zwei Fächer, in denen die besseren Noten erzielt wurden, je einfach.
Musik	Zwischenbericht 3. Klasse	
Bewegung und Sport	Zwischenbericht 3. Klasse	

¹⁾ Anstelle der Noten der 3. Klasse sind im Falle der Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2016/17 eine 4. Klasse besuchen, die Noten der 4. Klasse massgebend.

²⁾ Es muss mindestens die Note 4 erzielt werden.

³⁾ Es muss mindestens die Note 4 erzielt werden.

* Anhang 4 zur Verordnung über die Berufsmaturität an Berufsmittelschulen (V Berufsmaturität BMS) vom 7. November 2007 (SAR [422.251](#))